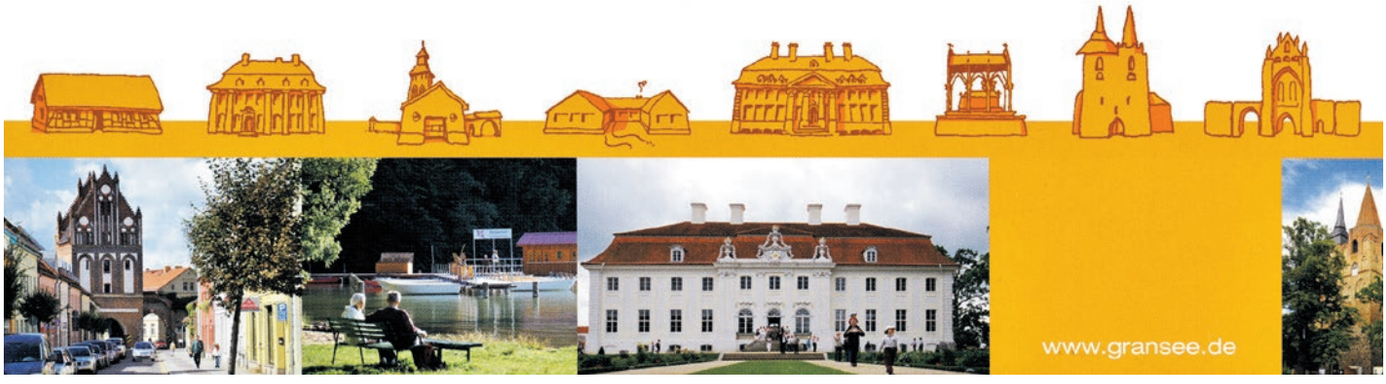
Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 1. Juli 2016 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 26. Jahrgang | Nummer 7 | Woche 26

700-jähriges Jubiläum der Schlacht bei Gransee wird in Schulzendorf würdig begangen



Granseer
Nachrichten

1. Juli 2016 | 26. Jahrgang | Nummer 7 | Woche 26

700-jähriges Jubiläum der Schlacht bei Gransee wird in Schulzendorf würdig begangen

Vor 700 Jahren kam es vor Gransee, im Gebiet vom heutigen Schulzendorf zur größten Schlacht, die es je in den Wendischen Ländern gegeben hatte und die als solche in die Geschichte eingegangen ist. Dieses einmalige Jubiläum soll am 30. Juli gemeinsam mit den Einwohnern und vielen Gästen würdig begangen werden. Höhepunkte dieser Veranstaltung sind unter anderem die feierliche Enthüllung einer Informationstafel zum geschichtlichen Hintergrund des historischen Ereignisses und die szenische Nachgestaltung der damaligen dramatischen Kämpfe. Gransees stellvertretender Amtsdirektor Wolfgang Schwericke hat für die Gestaltung dieses Höhepunktes im kulturellen Leben von Schulzendorf mit dem Stargarder Burgverein e.V. engagierte Partner gefunden. Seit einem Jahr ist eine Arbeitsgruppe unter seiner Leitung mit den Vorbereitungen befasst. Dabei gab es von Beginn an zwischen den Granseern und dem Burg Stargarder Verein eine nette und freundschaftliche Zusammenarbeit. Kompetenter Ansprechpartner ist in der rund 4 500 Einwohner zählenden Stadt in Mecklenburg Vorpommern Museumsleiter und Burgführer Frank Saß. Er gehört zur Arbeitsgruppe Programm im dortigen Burgverein e.V., hat umfangreiche Geschichtskenntnisse und sich intensiv mit den damaligen historischen Ereignissen um Gransee befasst.
Bei einem kürzlich im Marie-Hager Haus in Burg Stargard (Galerie & Museum) gemeinsam mit Wolfgang Schwericke stattgefundenen exklusiven Gespräch mit dieser Zeitung lobte Frank Saß seinerseits die gute Zusammenarbeit beider Partner. Das zeige sich beispielweise darin, dass der Schulzendorfer Ortschronist und Geschichtsforscher im Amtsbereich Gransee, Carsten Dräger zu diesem Zeitpunkt gerade für zwei Tage in Burg Stargard verweilte und beide gemeinsam die inhaltliche Gestaltung der neuen Informationstafel für Schulzendorf vorbereitet haben.

Frank Saß informierte gegenüber dieser Zeitung, dass am 30. Juli in Schulzendorf im Unterschied zu damals bei der Darstellung ausgewählter Szenen der Ereignisse von 1316 kein Blut mehr fließen werde. „Wir bieten allen Schaulustigen kein Gemetzel, sondern eine kleine Auseinandersetzung, in der Ärger vorprogrammiert ist und es zwischen den beteiligten Truppen zu ernsthaften Rangeleien kommt“, so Saß. Er stellte den Stargarder Burgverein e.V. etwas näher vor und gab einen kurzen Einblick in die geschichtlichen Hintergründe der Schlacht von Gransee vor 700 Jahren. Der Stargarder Burgverein zählt derzeit etwa 100 Mitglieder, die in drei Aktionsgruppen aktiv sind: Das sind neben der Ritterschaft die Bogenschützen und die Stargarder Edelleute. Letztere sind laut Saß eine Tanzgruppe, die sich der Pflege mittelalterlicher Tänze verschrieben habe. Akteure aller drei genannten Gruppen werden in Schulzendorf vertreten sein.

Zum historischen Hintergrund

Vor 700 Jahren standen sich in der Region um Gransee die Truppen des brandenburgischen Markgrafen Waldemar auf der einen Seite und die von Fürst Heinrich II. von Mecklenburg in einer Schlacht gegenüber. Es waren die Zeiten, als Mecklenburger, Pommern und Dänen im ständigen Streit lagen und darin verwickelt waren auch die Brandenburger. In der Endphase dieser kriegerischen Auseinandersetzungen spitzte sich nach dem Tod von Markgrafentochter Beatrix (1314) der Erbschaftsstreit der Brandenburger mit Heinrich II., Fürsten von Mecklenburg um die Herrschaft Stargard zu.
Aus Platzgründen bieten wir allen Lesern im Folgenden dazu nur einige kurze Hintergrundinformationen: Beatrix von Brandenburg hatte Heinrich von Mecklenburg geheiratet und das Land Stargard galt als sogenanntes „Heiratsgut“. Nach dem Tod von Beatrix forderten die Brandenburger das Land Stargard zurück. Laut Saß kam es zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf Waldemar der Große Markgraf von Brandenburg mit 7 000 Mann in das Land Stargard eingefallen ist. „Insgesamt waren darin dann rund 25 000 Menschen, nämlich auch viele Familien verwickelt“, so Saß und längst hatten sich beide Seiten Verbündete gesucht. Kurz vor Gransee, im Gebiet vom heutigen Schulzendorf standen sich beide Heerschaften gegenüber und es kam laut Saß „zur größten Schlacht, die es je in den Wendischen Ländern gegeben hat“. Gekämpft hatten die Mannen bis zur totalen Erschöpfung, beide Fürsten waren verletzt. Laut geschichtlichen Erkenntnissen sei das Brandenburgische Heer am Ende aufgerieben gewesen, Fürst Heinrich II. zog sich in das Mecklenburgische Buchholz zurück, um seinen Sieg zu feiern. Bei dem Gemetzel dürfte es insgesamt mehr als 1 000

Gefallene gegeben haben. Erst der am 25. November 1317 geschlossene Friede von Templin beendete den Norddeutschen Markgrafenkrieg. Er wurde in der brandenburgischen Stadt Templin abgeschlossen. Der Friede von Templin besiegelte, nach der verlorenen Schlacht bei Gransee im Jahr 1316, die Niederlage Waldemars gegen eine Koalition norddeutscher Fürsten, die vom Dänenkönig angeführt wurden. Als Folge dieser Niederlage verlor Brandenburg seinen Zugang zur Ostsee, die Herrschaft Stargard gelangte dauerhaft zu Mecklenburg. Mit dem Tod von Waldemar und seines unmündigen Vetters Heinrich (1319/20) erlosch das Haus der Askanier in Brandenburg.

Kleiner Festakt und spannende Schaukämpfe

Treffpunkt für alle Einwohner und Gäste ist am 30. Juli, um 13 Uhr am Mühlenpark, dem Festplatz in Schulzendorf. Dann wird sich der Tross von Rittern, Edelleuten und anderen Mitgestaltern – hoch zu Ross oder fußläufig – in Richtung Schlachtfeld in Bewegung setzen. Bevor es dann zur handfesten, jedoch unblutigen Rangelei kommt, ist etwa auf halber Strecke am Schulzendorfer Friedhof ein kleiner Festakt vorgesehen. Zur Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1316 wird ein Gedenkstein enthüllt. Die auf dem Findling befindliche Gedenktafel (Größe A4, aus Messing) trägt unter zwei gekreuzten Schwertern die Aufschrift „Schlacht bei Gransee...Schulzendorf 1316“. Desweiteren ist am frühen Nachmittag die Übergabe einer neuen Informationstafel, ausgestattet mit einem „Blickfenster“ auf das damalige Schlachtfeld vorgesehen. Somit erhalten alle Gäste künftig Hintergrundinformationen zu diesem Thema und dabei sei laut Schwericke die zunehmend anwachsende Anzahl an Fahrradtouristen eine ganz wichtige Zielgruppe. Mit dem derzeitigen Neubau des Radweges von Gransee zum Stechlinsee wird der Ort nämlich direkt an das bereits vorhandene überregionale Radwegenetz angebunden. Auf dem Rückweg zum Mühlenpark wird am Grenzstein vor dem Friedhof der Widerbesiedlung durch Schweizer Familien vor 325 Jahren gedacht. Schweizer Siedler werden den Tross am Gedenkstein empfangen und Carsten Dräger wird einen kurzen Rückblick auf dieses Ereignis geben. Im Mühlenpark soll dann ordentlich das Dorffest gefeiert werden. Das bunte Programm gestalten unter anderem Schüler der Theodor-Fontane Schule Menz und die Holden Weiber von Zernikow. Es werden mittelalterliche Tänze aufgeführt, zudem sind auch Pfeiffer und Dudelsäcker live zu erleben. Eins hat Frank Saß den Schulzendorfern noch versprochen: „Die Mecklenburger bringen ein Fass Freibier mit“.

Sommertheater im historischen Stadtkern von Gransee

Auch in diesem Jahr will das theater 89 die Granseer und ihre Gäste mit einem Theatersommerabend auf dem Klosterhof am 29. Juli um 18 Uhr begeistern. Mit den Stücken DAS ENDE VOM ANFANG und GUTNACHTGESCHICHTE wurden dieses Mal zwei Einakter des berühmten irischen Dramatikers Sean O'Casey ausgewählt.
In dem einen Stück schickt ein Bauer seine unzufriedene Frau aufs Feld und will das bisschen Haushalt gerne selber meistern. Er nimmt sich seinen Kumpel zu Hilfe. Wie sie der Aufgabe gewachsen sind, können die Zuschauer hautnah erleben!
In dem anderen Stück verbringt ein braver Beamter eine wilde Nacht mit einer jungen Frau in seinem Junggesellenzimmer. Wie er sie los kriegt, ohne dass die Wirtin und die Nachbarn etwas merken, das ist hier die schwierige Aufgabe...
Unter dem Motto „Handwerk“ wird sich theater 89 diesmal mit der eigenen „Zunft“ beschäftigen und quasi spielerisch einen Blick in die Werkstatt erlauben, ist doch Theater seit jeher auch ein „Dienstleister“ – es produziert und verkauft Unterhaltung, an seinem Zustandekommen sind verschiedene Gewerke beteiligt, und all das will gelernt sein. Dabei stellen sich die Schauspieler der Aufgabe, verschiedene Wege und Lösungen auszuprobieren, die Situationskomik auszureizen und den Slapstick auf die Spitze zu treiben, so dass die Zuschauer miterleben können, wie ein Theaterstück entsteht.
Als besonderes Bonbon wird in diesem Jahr im Anschluss an das Theater die Band „The Rathmines“ irische Tanzmusik darbieten. Für Speisen und Getränke wird gesorgt, es ist nur noch gute Laune mitzubringen!
Kartenvorverkauf: 8,00 Euro, Abendkasse: 10,00 Euro, Eintritt ist ab einem Alter von 18 Jahren zu zahlen. Kartenvorverkauf | Amt Gransee und Gemeinden, Abteilung Personal/Kommunales, Baustraße 56, 16775 Gransee, Tel. 03306/751 112. Die Sommertheatertournee 2016 durch 15 historische Stadtkerne wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Weitere Informationen: www.reiseland-brandenburg.de/ausfluege/historische-stadtkerne, www.ag-historische-stadtkerne.de, https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne und www.theater89.de

Großmutzerin setzt sich durch – neue Auszubildende im Amt Gransee

Sie hat sich im Auswahlverfahren durchgesetzt: Die 16-jährige Großmutzerin Lisa Post ist die neue Auszubildende im Amt Gransee und Gemeinden. Die junge Frau hat ihren Abschluss an der Löwenberger Libertasschule gemacht, „mit gutem Durchschnitt", sagt ihre zukünftige Chefin Kathrin Reiffler, Abteilungsleiterin für Personal und Kommunales.
Ihre soziale Kompetenz, Kritik- und Konfliktfähigkeit habe überzeugt. Lisa Post hat eine Mediatorenausbildung an der Schule absolviert und außerdem gute Kopfnoten, sagt Kathrin Reiffler.
Mehr als 30 Bewerbungen hat die Großmutzerin verschickt. Noch bevor sie die Antwort aller potenziellen Arbeitgeber bekommen hat, unterschrieb sie am Dienstag den Arbeitsvertrag im Amt. Zuvor gab es laut der Verwaltung ein größeres Auswahlverfahren.
Am 29. August beginnt Lisa Post die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten.
Seit 2004 arbeitet das Amt nach einem Personalentwicklungskonzept, dass die Reduzierung der Arbeitszeit bestehender Mitarbeiter beinhaltet und eine Reihe von Altersteilzeitregelungen vorsah. So sei die Möglichkeit eröffnet worden, junge Leute einstellen zu können, erklärte Reiffler. Lisa Post ist die vierte Auszubildende im Amt.

Quelle: Gransee Zeitung

Buntes Feuerwehrfest in Gransee – auf der Bühne ausgezeichnet

Von der Pickelhaube bis zum mit Reichsadler geschmückten Helm: Alles fand sich auf den Tischen im Feuerwehrdepot. Der Empfang mit geladenen Gästen war der Auftakt der Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag der Granseer Feuerwehr.
Und die fanden ihren Höhepunkt – die Geschichte der Brandbekämpfer wurde in einem aufwändigen Festumzug dargestellt, der unzählige Schaulustige anlockte.

Lothar Schulz aus Rönnebeck auf dem Fahrrad, er läutete wie vor 125 Jahren Feueralarm.
Es folgten der per Hand gezogene Löschwagen, Protagonisten in DDR-Uniformen, der von Rudi Eue gelenkte Magirus, der W 50 mit Drehleiter von 1978 und am Ende die neueste Technik der Feuerwehrleute.
Laut Amtsdirektor Frank Stege beteiligten sich fast alle Löschgruppen des Amtes am Umzug. Stege moderierte das Geschehen gemeinsam mit Fachbereichsleiter Wolfgang Schwericke von der Tribüne an der Mauerstraße aus.
Die Oldtimerfreunde um Michael Fehlberg, Carsten Kretschmer und Rudi Eue hatten ihre Vehikel in den Tagen zuvor auf Hochglanz gebracht.
Sie begleiteten den Festumzug von der Oranienburger Straße, durch die Rudolf-Breitscheid-Straße bis zum Platz der Jugend ebenso wie Löschzugführer Uwe Valentin und sein Team, die Jugendfeuerwehr, Mitglieder des Technischen Hilfswerkes und des Deutschen Roten Kreuzes, Kameraden und Politiker aus der polnischen Partnergemeinde Siemiatycze-Land und die CDU-Abgeordneten im Bundes- und Landtag.

Quelle: Gransee Zeitung

Polnische Gäste im Amt Gransee – auch Schüler/innen kamen

Seit 20 Jahren bestehen die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Amt Gransee und Gemeinden sowie dem polnischen Partneramt Siemiatycze-Land. In dieser Zeit – seit 1999 – fanden mehrere Begegnungen zwischen Jugendlichen statt.
Herzlich willkommen geheißen wurden die 14 polnischen Schülerinnen und Schüler, die im Amt Gransee und Gemeinden zu Gast sind – es ist der traditionelle Austausch mit der polnischen Partnergemeinde Siemiatycze-Land. Nach ihrer Anreise wurden die Mädchen und Jungen in Gransee von Amtsdirektor Frank Stege, dem stellvertretenden Amtsausschuss-Vorsitzenden Ingo Utesch und Karin Schröder, in der Amtsverwaltung zuständig für Kitas und Schulen, empfangen. „Der Austausch ist eine tolle Möglichkeit, sich kennenzulernen“, sagte der Amtsdirektor.
Angela Stegemann, Leiterin der Fontane-Grundschule Menz, weiß aus Erfahrung, „dass auf dem Wege viele Freundschaften geknüpft wurden“. Das sind persönliche Kontakte, Briefverkehr oder der Austausch per Mail. „Viele Vorurteile werden bei den Begegnungen abgebaut, man gewinnt die Achtung voreinander.“ In diesem Jahr sind die polnischen Schüler in Deutschland zu Gast, im nächsten Jahr fahren die Menzer nach Polen – so geht das aller zwei Jahre im Wechsel. „Wenn wir fahren, wollen immer viele Schüler mit“, so Angela Stegemann. In dieser Woche sollen so viele Menzer Schüler wie möglich mit den polnischen Gästen in Kontakt kommen. Am besten wird das im Unterricht klappen beziehungsweise beim Sportfest am Freitag, an dem alle beteiligt sind.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Siemens-Oberschüler informierten sich beim „Zukunftstag“ in Polizeiwache

Zum 14. Mal gab es kürzlich den landesweiten „Zukunftstag“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 7 bis 10. An diesem Tag öffnen sich bekanntlich die Türen von Unternehmen, Krankenhäusern und Behörden, um über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Elf Schüler der Klasse 8a der Werner-von-Siemens-Oberschule Gransee kamen in Begleitung von Lehrerin Bettina Dentzer in der Polizeiwache Gransee mit dem Revierpolizisten Thomas Schröder ins Gespräch. Der erfahrene Polizeibeamte informierte seine Gäste unter anderem über das Aufnahmeverfahren, Dauer und Inhalte des Studiums an der Polizei-Fachhochschule Oranienburg. Einige Schüler stellten Thomas Schröder neugierig ihre Fragen, wie beispielsweise „Wie sieht der Tagesablauf bei der Revierpolizei aus?“, oder „Wie ist die Polizei ausgerüstet, wenn sie auf Streife geht?“. Abschließend gab es den (traditionellen) Rundgang durchs Haus, bei dem einzelne Bereiche der Polizeiarbeit kurz vorgestellt wurden. Einen kleinen Einblick gab es für die Siemens-Oberschüler auch bei der Kriminalpolizei.

Dannenwalde – mittendrin ein Ort zum Toben

Recyclingkunststoff aus Lebensmittelverpackungen sind der Grundstoff der Spielgeräte, die am Dannenwalder Gemeindezentrum übergeben wurden. Es sollte kein Holz sein für die 25 Kinder, weil es weitaus weniger langlebig ist, sagt Bernd Weidemann. Das neue Material habe 15 Jahre Garantie, sei nicht brennbar und unempfindlich gegen Beschädigungen.
Knapp 40 000 Euro hat der Spielplatz gekostet, 34 000 Euro allein die Spielgeräte. Für eine solche Investition müsse nicht unbedingt immer aufs Stadtsäckel zurückgegriffen werden, so Weidemann. In Auftrag gegeben wurde der Spielplatz von der zuständigen Hausverwaltung Dahlenburg aus Zehdenick. Die Dannenwalder Familien selbst hätten ihn also finanziert. Laut der Geschäftsführerin Marita Wagner ist Dannenwalde bei jungen Familien sehr beliebt. Derzeit stünden im Ort lediglich zwei Wohnungen leer.

Quelle: Gransee Zeitung

Radweg zwischen Menz und Neuglobsow eröffnet – Legende „Täve“ Schur ganz vorn bei den Ehrengästen

Solche Gäste gibt es nicht aller Tage: Staatssekretärin Ines Jesse, Vize-Landrat Egmont Hamelow, Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler, Bürgermeister, Ortsvorsteher, Schüler, Lehrer und ein ganz großer Sportler: „Täve“ Schur.

Er war der absolute Star in Menz: die DDR-Radsport-Legende Gustav-Adolf Schur, nur bekannt unter „Täve“. Begrüßung hier, Fotowünsche da, Autogramme dort. Drücken, reden, lächeln. Er wurde herumgereicht. Und für „Mister Radsport“ war es ganz selbstverständlich, seelenruhig jeden Wunsch zu erfüllen. Dabei war der 85-Jährige aus einem anderen Grund extra von Magdeburg gekommen: zur Eröffnung des neuen Radweges zwischen Menz und Neuglobsow. Natürlich stand er am Band, das zur Freigabe des knapp vier Kilometer langen Weges parallel zur L 15 durchschnitten wurde – mit der Schere in der Hand. Zuvor hatten Kinder der Menzer Schule ihm zu Ehren „Kleine weiße Friedenstaube“ und „Klingelingeling so singt mein Drahtesel“ gesungen.

Das Idol – eingeladen vom Amt Gransee und seinem Freund Rolf Töpfer aus Neuglobsow – richtete einige Worte an die vielen Gäste, die extra gekommen waren: „Ich bin sehr gern hier zu diesem Termin. Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe, dass hier an die Zukunft gedacht wird. Radwege sind Zukunft. Wer nur hinterm Lenkrad sitzt, wird krank. Ich hoffe, dass ihr, liebe Kinder, den Weg am meisten nutzt.“ Die Amtsausschussvorsitzende Christin Zehmke erinnert sich noch gut daran, dass sie in ihrer Kindheit den Weg von Neuglobsow nach Menz immer auf der Straße lang fahren musste, weil es keinen Radweg gab. „Dieser erneuerte Radweg trägt zu einer Steigerung der Attraktivität in der Region bei. Die ist so glatt wie eine Skaterbahn“

Diese Aussage konnte der Neuglobsower Bernhard Gruner unterschreiben. Der Radsportler testete die neue Piste schon einmal. „Die ist so glatt wie eine Skaterbahn“, sagte er. Ausprobiert hatte er ihn schon. Auch wenn er als aktiver Sportler unterwegs ist („Wenn ich fahre, dann nicht unter 150 Kilometer am Stück.“) benutzt er nicht nur die Straße, sondern auch Radwege; nicht alle, aber die, die sich gut fahren lassen. Der zwischen Menz und Rheinsberg zum Beispiel gehöre nicht dazu. „Den kannste vergessen.“

Amtsdirektor Frank Stege freute sich darüber, wieder ein Projekt für die Öffentlichkeit freigeben zu können. Er begründete dies „mit der vertrauensvollen Zusammenarbeit“, die es zwischen allen beteiligten Parteien gebe. Mit Romy Fiddike begleitete eine Mitarbeiterin der Amtsverwaltung dieses Projekt federführend. Frank Stege nahm die Gelegenheit wahr, ihr zu danken und sie nach anderthalb Jahren Dienstzeit zu verabschieden, weil sie die Region verlässt. „Könnte ich ein Autogramm haben?“ Sie erhielt genau so einen Blumenstrauß wie Ines Jesse. Für die neue Verkehrsstaatssekretärin war es der erste offizielle Auftritt in ihrer neuen Funktion. Sie schätzt die Qualität des Radweges einerseits als Sportlerin, andererseits freut sie sich auch über die Verkehrssicherheit, die nunmehr gegeben ist.

Ines Jesse machte sich gleich Freunde in der Region. „Ich bringe eine frohe Botschaft mit. Für den anderen Radweg zahlen wir die Ausgleichsgelder.“

Dabei geht es um eine zusätzliche Förderung für Naturschutzzwecke an der neuen Strecke entlang der einstigen Stechlinseebahn (MAZ berichtet in der nächsten Woche). Vize-Landrat Egmont Hamelow sieht mit der Freigabe des Radweges das Angebot in Oberhavel wieder ein Stück größer werden. „Der Radtourismus ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Dafür brauchen wir ein gut ausgebautes Radwegenetz.“ In Oberhavel gebe es etwa 400 Kilometer Radwege. Einen Wunsch sprach Hamelow aus. Er brachte das Buch „Täve“ mit und fragte die Radsportlegende: „Könnte ich ein Autogramm haben?“

Stefan Blumberg
Quelle:
Märkische Allgemeine Zeitung

Erstes Fahrsport-Festival für Gransee – Organisator Hufschmied Olaf Peter – vorletztes Juliwochenende mit Umzug durch Altstadt

Hufschmied Olaf Peter veranstaltet in diesem Jahr das erste Granseer Fahrsport-Festival. Am vorletzten Juli-Wochenende soll die Sportveranstaltung nicht nur auf seinem Gelände, dem Ilseberg, mit Dutzenden Reitern und Kutschern stattfinden. Höhepunkt des Wochenendes soll der Umzug der Teilnehmer durch die Altstadt werden. Dafür wird ein Abschnitt der Bundesstraße 96 – kurz hinter dem Granseer Ortsausgang Richtung Löwenberg – am 24. Juli auf Tempo 30 reduziert. Die Absprachen mit allen Beteiligten haben Peter zufolge stattgefunden. Sein Hof werde bereits für die Veranstaltung vorbereitet. Es werden drei Plätze für Dressur, Gelände und Hindernisfahrten präpariert. Das Fahrsportfestival sei beim Landessportbund angemeldet. Und es soll „keine Eintagsfliege sein“, erklärte Peter jetzt vor dem Finanz-, Sozial- und Kulturausschuss. Als Gründe für den Entschluss, eine solche Veranstaltung zu etablieren, gab er seine Liebe zum Pferdesport an. Vor allem aber nannte Peter das Wochenende seinen Beitrag für mehr Leben in Gransee. Passend sei außerdem, dass er 2016 30 Berufsjahre als Hufschmied feiert. Peter ist als solcher und mit seinen Kutschen deutschlandweit unterwegs.

SV Altlüdersdorf als Aushängeschild im Landkreis – 90-jähriges Bestehen im Vereinsheim würdig gefeiert

Der SV Altlüdersdorf feierte sein 90-jähriges Bestehen im Vereinsheim. Der Vorsitzende, Wilfried Hanke, begrüßte Weggefährten sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport. Es wurde ein bunter Abend, mit Show, Ehrungen und Tanz.

In den 90 Jahren seit Gründung des SV Altlüdersdorf im Jahr 1926 ist viel passiert, referierte Fritz Müller, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins in einem kleinen historischen Abriss. Auch schon davor haben zwei Teams der Nachbarschaft seit 1922 einmal im Jahr auf einem präparierten Acker gegeneinander gespielt. Der Graf von Arnim habe dies angeschoben.

1927 bekam der junge Verein seinen ersten Platz, einen einfachen Gras-Acker, nahe der Ziegelei. Zu Spielen fuhren die Kicker mit Pferdegespann und später einem Lkw. Auf der hügeligen Straße nach Fürstenberg war gleich Erwärmung angesagt, denn sie mussten immer wieder schieben.

Von 1956 bis 1958 erstellten die Mitglieder ihren Hauptplatz an dem heutigen Standort, eine große Scheune musste dafür abgerissen werden. Schienen wurden verlegt, um die Erde mit Ton-Loren zu bewegen. Highlights waren Spiele gegen Hansa Rostock mit 2500 Zuschauern (1998/0:4) und unvergesslich auch ein Trainingslager in Marbella (Spanien), wo es zu einem Testspiel gegen den FC Bayern München kam (2001/0:7). All das, sowie sportliche Highlights, Titel und Aufstiege, beschrieb Fritz Müller. Er bedankte sich, dass viele Spieler aus Berlin und Polen länger beim SV blieben, als vorhersehbar. Besonders erwähnte er Dariusz Bucinski unter großem Beifall. „Danke für 20 Jahre Treue beim SV“.

Nach 1989 kam es zu einer „nie für möglich gehaltenen Entwicklung“. Aus Traktor Altlüderdorf wurde der SV. Der alte Unterstützer-Betrieb hieß fortan „Wentowsee Agrar- und Tierzucht GmbH“ und blieb dem Verein treu. Fünf Jahre Landesklasse im Spitzenfeld brachten den Beinamen „die Unaufsteigbaren“.

Dankbar sei der Verein auch Hans Oertwig und Enis Djerlek: „Sie haben sechs Jahre Fußball gelebt, wie nie jemand in Altlüdersdorf zuvor“. Im Aufstiegsjahr waren der jetzige Coach, Mike Frank (damals Abwehrchef), und Co-Trainer Timur Binerbay (mit 30 Treffern Torjäger) schon dabei.

Fritz Müller blickt aber auch mit Sorgen auf die Gegenwart: „Es bleibt die Frage: Was nützt uns die Oberliga? Wie können mehr Zuschauer kommen?“ Politische Entscheidungen würden zudem die Kosten hochtreiben, unter anderem für Steuer und Lohnbuchhaltung. „Reichen die Mittel aus, um weiterhin der Leuchtturm im Landkreis zu bleiben?“

Positives gab es aus dem Nachwuchsbereich zu vermelden. Im Herbst werden voraussichtlich acht Kinder- beziehungsweise Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet, von den Fünf- bis 18-Jährigen sind dann alle durchgängig besetzt. Dazu zählen auch Spielgemeinschaften mit Gransee und Mildenberg. Müller schloss mit Worten in Anlehnung an Joachim Löw: „Erfolge bringen Erwartungen mit sich, dies ist eine Herausforderung, wir nehmen sie an.“

Egmont Hamelow, stellvertretender Landrat, sagte: „Als Kreis können wir stolz sein, mit diesem Leuchtturm prahlen zu können. In Vereinen bringen die Mitglieder viel Leidenschaft ein und engagieren sich für eine Sache, davon leben die Vereine. Hier ist eine tolle Truppe beisammen.“

Auch Amtsdirektor Frank Stege lobte die Nachwuchsarbeit und sagte Unterstützung zu, damit der Leuchtturm bestehen bleibe. Er und Bernd Weidemann (stellv. Bürgermeister der Stadt Gransee) übergaben einen original EM-Ball. „Der soll euch Glück bringen.“

Wilfried Riemer, Vorsitzender im Fußballkreis, teilte die Begeisterung für den SV und übergab fünf Fußbälle. „Ich habe gehört, ihr bekommt demnächst eine Flutlichtanlage für euren Hauptplatz, vielleicht sogar mit 400 Lux. Da wären schon mal die Bedingungen für die Regionalliga erfüllt.“ Er lobte die Leistung der Mitglieder, und die gute Basis. „Manche in der Oberliga bezeichnen Altlüdersdorf als kleines Gallisches Dorf. Aber nur nicht größenwahnsinnig werden, nicht, dass ihr demnächst in der Bundesliga spielt“.

Der Abend wurde auch aufgelockert von Kita-Kindern und Schülern des Strittmatter Gymnasiums, die mit Liedern und Texten Verbundenheit zum Verein ausdrückten, und auch die Frauen der Show-Dance-Company Hohen Neuendorf/Leegebruch begeisterten mit ihren Stücken. Im Mittelpunkt des Abends standen jedoch die Ehrung verdienstvoller Mitglieder.

Der Vorsitzende, Wilfried Hanke, bedankte sich besonders bei Renate Ziethmann, die viele Jahre schon als Kassenwartin und Schriftführerin eine Stütze der Vorstände ist. Auch Sabine Busse und Melanie Hirchert, die unter anderem bei Lohnbuchhaltung und Finanzorganisation mithelfen, bekamen Blumen, ein Dankeschön und großen Beifall. Der wurde noch etwas lauter, als Bernd Götz, Fritz Müller und Dirk Wieland, die sich in dem Verein seit Jahren engagiert haben, von Land und Kreis besondere Urkunden erhielten: „Für außerordentliches Engagement beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung des SV Altlüdersdorf“, steht darauf. Matthias Ring, Dezernent im Kreistag, selbst im Vorstand von Hohen Neuendorf, kennt die Anforderungen an Vereinsführungen und sagte bei der Urkunden-Übergabe: „Man kann nur den Hut ziehen“.

Quelle: Gransee Zeitung

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **5. August 2016.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. Juli 2016.**

Verkauf Bauernhaus am Waldrand mit über 5.000 m² Grundstück Ortsteil Burow, Großwoltersdorf

Das Amt Gransee und Gemeinden
bietet für die amtsangehörige
Gemeinde Großwoltersdorf folgende
Liegenschaft zum Kauf an:

Großwoltersdorf, OT Burow, Waldstraße 10
Größe des Grundstücks ca. 5.335 m²,
Wohnhaus Baujahr 1850
mit ca. 166 m² Wohnfläche
mit Nebengebäude (Stall mit Scheune)
mit ca. 75 m² Grundfläche

Orientierungspreis: 250.000,00 €

Bedingungen:

1. Das Angebot ist in einem geschlossenen Umschlag, der die Beschriftung „Ausschreibung Burow“ tragen muss, abzugeben.
2. Angebote müssen spätestens bis zum 15.08.2016, 10.00 Uhr, im Fachbereich I des Amtes Gransee und Gemeinden, Baustraße 56 in 16775 Gransee eingegangen sein.
3. Die Gemeinde Großwoltersdorf ist in der Angebotsannahme frei.
4. Für Rückfragen bzw. Ortsbesichtigungen steht Ihnen Frau Franzen, Abteilung Finanzen/Liegenschaften, Haus A, Zimmer 101, zur Verfügung.
   Tel.: 0 33 06/75 12 01 oder per Mail: b.franzen@gransee.de

Nähere Informationen zum Amtsbereich erhalten Sie über
www.gransee.de

Stege
Amtsdirektor

Ritter- und Dorffest auf Gut Zernikow am 2. Juli

Zum 19. Ritter- und Dorffest, am 2. Juli, gibt es wieder eine Zeitreise in das Mittelalter. Auf dem ehemaligen Rittergut veranstaltet die Gemeinde Großwoltersdorf mit dem hiesigen Ritterverein e.V. und dem Hausherren, der AQUA Zehdenick GmbH ein buntes Fest für alle, die einen Blick in die Vergangenheit wagen wollen. Für Kinder gibt es natürlich reichlich zu entdecken und vieles lädt zum Mitmachen ein, wie zum Beispiel die berühmte Schatzsuche, die Strohhüpfburg, Ponyreiten das absolvieren verschiedener ritterlicher Wettkämpfe auf der Kinderturnierstechbahn und nicht zu vergessen das Kinderschminken.

In diesem Jahr gibt es allerdings viel Neues. Der Umzug durch das Dorf findet nur noch auf dem Hofgelände statt.
Für das darstellende Lagerleben gastiert zum ersten Mal der Förderverein für Brauchtumspflege „Lilienbund“ e.V. aus Dabendorf mit verschiedenen zeitgemäßen Handwerken, wie schmieden an der Feldschmiede, Holzarbeiten mit der handbetriebenen Drechselbank. Ein Bogenbauer wie natürlich viele andere „hausfräuliche“ Arbeiten können aus nächster Nähe bestaunt werden. Das eine oder andere Produkt kann sicherlich gegen einen entsprechenden Obolus erworben werden.
Die Berliner Rittergilde, die dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, wird mit einem kleinen Heer von ca. 20 Mannen für atemberaubende Schwertschaukämpfe auf der zentralen Hoffläche sorgen. In voller Eisenmontur mit Schild und Schwert bewaffnet präsentieren sie so manche nachgestellte Szenen aus vergangenen Zeiten.
Für die musikalische Umrahmung mit Livemusik aus diesen Zeiten sorgen die Spielleute ErdenMut um Herbert Brauer. Durch das Programm führt der Herold Scott Mcglencairn, Herold seiner Majestät James II. von Schottland. Neben dem Hofnarren, verschiedenen Händlern, der Trommlergruppe der Fontaneschule aus Menz, der Mädchentanzgruppe aus Schulzendorf wird auch wieder an der Rittertafel um 17.00 Uhr ordentlich geschmaust. Wer abends noch gemütlich den Tag ausklingen lässt bei Wein, Weib, Tanz und Gesang wird noch Zeuge einer atemberaubenden Feuershow im Dunkel der Nacht, die den krönenden Abschluss bilden wird. Das Fest beginnt um 13.00 Uhr auf dem Hof des Gutes Zernikow, an dem man sich auch gerne in Gewandung beteiligen kann. Der Eintritt kostet 3 Goldrandtaler (Euro). Wer in mittelalterlicher Gewandung erscheint zahlt nur 1 Goldrandtaler und Kinder unter Schwertmaß haben freien Zutritt. Veranstalter: Gemeinde Großwoltersdorf, Organisation: Aqua Zehdenick GmbH und Ritterverein Zernikow e.V.

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

01.07.

Sportfest
▸ Stadtschule Gransee, Sportplatz

02.07.

10.00-20.00 Uhr | **Radtour in die Region Oberhavel und zum Mädchen-KZ Uckermark in Fürstenberg mit Führung.** Abfahrt und Ankunft am Bahnhof Dannenwalde/ Gransee
▸ Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.

13.00 Uhr | **19. Ritterfest und Dorffest.** Ein mittelalterlicher Markt mit darstellendem Lagerleben, Schauwettkämpfe der Berliner Rittergilde, geheimnisvolle Schatzsuche für Kinder, Strohhüpfburg und vieles mehr auf dem ehemaligen Rittergut derer von Zernikow. Eintritt: 3 Euro, Kontakt: Thomas Löwe, Tel.: 0175/5061958
▸ Zernikow, Gutshof

Dorffest in Sonnenberg

04.-08.07.

Stadtschule Gransee Kompaktlehrgang Schwimmen Kl. 3
▸ Lindow, Schwimmhalle

08.07.

15.00 Uhr | **UM DREI DABEI**
▸ Menz, Regionalwerkstatt

09.07.

10.00 Uhr | **Wasserfestlauf EMB-Cup**
▸ Laufpark Stechlin Fürstenberg/Havel

09.30 Uhr | **Schraubertreffen.** Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich wilkommen.
Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

09.00-24.00 Uhr | **90 Jahre SV Altlüdersdorf**
▸ Altlüdersdorf, Sportplatz

10.07.

17.00 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Embassy Singers.** Kammerchor der britischen Botschaft „Evening Hymn". Abendlieder u.a. von Mendelssohn, Stanford, Sullivan, Rutter, Daniel Clark – Orgel, Leitung: Andrew Sims. Seit nunmehr 54 Jahren pflegt unsere Kirchengemeinde die Reihe „Granseer Sommermusiken". Mit großen Namen, mit vielen Höhepunkten, mit einem Konzertangebot, bei dem für jeden etwas dabei ist. In der Regel wird für Veranstaltungen unserer Sommermusiken kein Eintritt erhoben. Aber Musiker, Orchester, Solisten haben trotzdem Auslagen. Dafür werden am Ausgang Kollekten erbeten. Wir bitten Sie, liebe Besucher, auch in Zukunft um Ihre Großzügigkeit, damit eine Tradition fortgeführt werden kann, die uns sicher allen am Herzen liegt. Einen wunderschönen, ereignisreichen und warmen musikalischen Sommer wünscht Ihnen Kantor Martin Schubach
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

19.30 Uhr | **Blechbläser Quartett Dresden**
Evangelisches Pfarramt Menz
▸ Neuglobsow, Kirche

14.07.

09.00-18.00 Uhr | **Ausflug der SHG für Krebskranke in Gransee**
▸ Gransee

15.07.

19.00-22.00 Uhr | **Sommerkonzert**
▸ Gransee, Strittmatter-Gymnasium

16.07.

Amerikanisches Barbecue
▸ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof", Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf-Burow

13.00 Uhr | **Führung zur Geschichte des Gutes.**
Kontakt: Thomas Löwe, Tel.: 01755061958
▸ Zernikow, Gutshaus

17.07.

17.00 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Klemisch Consort.** Musik auf historischen Blockflöten „On vos Adieux" Musik von Heinrich Isaac, Costanzo Festa, Cipriano de Rore, Ludwig Senfle u.a. Leitung: Guido Klemisch Seit nunmehr 54 Jahren pflegt unsere Kirchengemeinde die Reihe „Granseer Sommermusiken".
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

16.00 Uhr | **Gitarrensommer** in der Kirche Konzert mit dem „Trio Auftakt" Flöte, Klarinette und Gitarre, Kontakt: Pfarrer i.R. Reinhard Dalchow, Tel.: 033082/ 50341
▸ Zernikow, Kirche

20.07.

11.00 Uhr | **Mit allen Sinnen genießen.** Öl und Essig selbst gemacht. Wir bereiten Kräuteröl und Essig mit frischen Kräutern aus dem Sinnesgarten. Dauer: ca. 3 Stunden Kosten: Gartenführung 1 EUR; Materialkosten Öl und Essig Leitung: NaturParkHaus Stechlin in Menz, Tel.: 033082/ 51210
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

23.07.

ab 10.00 Uhr | **Aktion und Entspannung mit Frühstück und Kuchen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle Gäste. Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. Kaffetrinken auf dem Bahnhofsvorplatz für Konzert. besucherinnen und Konzertbesucher der Kirche am Weg. Veranstalter: Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. in Kooperation mit dem Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
▸ Dannenwalde am Umweltbahnhof, Bahnhofsvorplatz

23.07.

Geführte Radtouren des Verschönerungsverein Gransee 2016. Die Fahrten finden samstags statt und Start sowie Ziel ist jeweils vor dem Heimatmuseum in Gransee, es wird darauf hingewiesen dass dafür erbeten werden 2 € je Teilnehmer, nähere Information beim Heimatmuseum Gransee
▸ Treff und Start Heimatmuseum Gransee

16.00 Uhr | **Vernissage Harald Isenstein, Portraits – Zeichnungen**
Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
▸ Dannenwalde, Kirche

15.00 bis 18.00 Uhr | **Picknick in Weiß**
▸ Menz, Friedensplatz

23./24.07.

Hufschmied Olaf Peter veranstaltet in diesem Jahr das erste Granseer Fahrsport-Festival. Am vorletzten Juli-Wochenende soll die Sportveranstaltung nicht nur auf seinem Gelände, dem Ilseberg, mit Dutzenden Reitern und Kutschern stattfinden. Höhepunkt des Wochenendes soll der Umzug der Teilnehmer durch die Altstadt werden. Es werden drei Plätze für Dressur, Gelände und Hindernisfahrten präpariert.
▸ Gransee, Hufschmied Olaf Peter

26.07.

10.00 Uhr | **Wir gehen dem Wasser auf den Grund.** Das Wasser nicht nur zum Waschen und Trinken aus dem Wasser-

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

hahn kommt, möchten wir verdeutlichen. Was lebt im Wasser und warum lebt es dort? Wer kann übers Wasser laufen? Wir werden gemeinsam spielerisch und experimentell die Gewässer rund um Menz erkunden. Bei schönem Wetter lädt unser Roofensee im Anschluss zu einer Abkühlung ein. Badesachen nicht vergessen! (Baden auf eigene Gefahr). Dauer ca. 3 Stunden, Kosten: 3,00 EUR pro Person Leitung: NaturParkHaus Stechlin. Anmeldungen: nur nach Voranmeldung bis 24. Juli unter Tel.: 033082 51210
▸ Menz, Treff: NaturParkHaus Stechlin

29.07.

18.00 Uhr | **theater 89 kommt wieder nach Gransee.** Klausurflügel, ehem. Franziskanerkloster, auf dem Klosterhof in Gransee, ab 20:00 Uhr irische Tanzmusik mit der Band „The Rathmines“, Lean O'Casey, Das Ende vom Anfang, gutnacht-Geschichte
▸ Gransee, Franziskanerkloster, Klausurflügel

30.07.

700 Jahre Schlacht bei Schulzendorf (Gransee) bzw. 325 Jahre Wiederbesiedlung durch Schweizer Zuwanderer
▸ Schulzendorf, Mühlenpark

16.00 Uhr | **Goosch der Cellist, Lasenkan Theater**
Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V.
▸ Dannenwalde, Kirche

01.08.

19.30 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Collegium Pedale Cantorum.** Chor und Instrumentalmusik mit Werken von Heinrich Schütz, John Dowland, Knut Nysted, Piotr Janczak u.a., Leitung: Friedemann Lessing
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

03.08.

11.00 Uhr | **Mit allen Sinnen genießen.** Öl und Essig selbst gemacht. Wir bereiten Kräuteröl und Essig mit frischen Kräutern aus dem Sinnesgarten. Dauer ca. 3 Stunden, Kosten: Materialkosten Öl und Essig Leitung: NaturParkHaus Stechlin in Menz Tel. 033082 51210
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

06.08.-04.09.

Ausstellung Mensch-Stadt-Land, Malerei von Markus Beer, Vernissage: 6. August, 11.30 Uhr, Finissage: 4. September 16.00 Uhr, geöffnet: sonnabends und sonntags 13.00-18.00 Uhr, Kontakt: Ingrid Krause-Windelschmidt Tel.: 033082/50111
▸ Zernikow, Alte Brennerei

06.08.

13.00 Uhr | **16. Zernikower Maulbeerfest.** Ein wunderschönes kleines Fest das nicht nur Genüsse aller Art rund um die Maulbeere bietet, sondern auch die Geschichte über die Maulbeere und die Seide erzählen wird. Führungen durch die Maulbeerallee, lebende Seidenraupen u. v. m. sind im Programm enthalten. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich willkommen. Eintritt frei! Veranstalter: Initiative Zernikow e.V. Kontakt: Dr. Ines Rönnefahrt, Tel.: 0174 8078016
▸ Zernikow, Maulbeerallee

19.30 Uhr | **Klezmer – jüdische Tanzmusik**
Evangelisches Pfarramt Menz
▸ Neuglobsow, Kirche

11.00 Uhr | **Stechlinseefest**
▸ Neuglobsow, Badestrand und Festplatz

07.08.

11.00 Uhr | **Musikalische Morgenandacht**
Evangelisches Pfarramt Menz
▸ Neuglobsow, Kirche

11.08.

14.00-17.00 Uhr | **Ausflug der SHG für Krebskranke in Gransee**
▸ Gransee

19.30 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Serenadenkonzert.** Werke von Mozart, Schumann, Tschaikowsky, Brehmer, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Leitung: Peter Brehmer, Eintritt: 25 EUR
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

12.08.

15.00 Uhr | **UM DREI DABEI**
Menz, Regionalwerkstatt

13.08.

Amerikanisches Barbecue
▸ Burow, Hotel & Restaurant „Zum Birkenhof“, Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf-Burow

10.20 Uhr | **Geheimnisse einer Landschaft.** Naturschutzgebiet Stechlin (3) „Ich liebe die sandigen Wege...“ 9 km; 4,0 km/h Menz – Schulzenhof – Menz Die Teilnehmer wandern nach Schulzenhof, der Wirkungsstätte von Eva und Erwin Strittmatter und erfahren, wie die Dichter mit ihren Augen die märkische Landschaft kennen und lieben gelernt haben. Ein Treffen mit Jakob Strittmatter und eine Führung (Spende erbeten) auf dem Anwesen ist vorgesehen. Anmeldung bis 11.08., Tel.: 033082 40866; mobil (0173) 4496249 Preis: 8,- EUR, einschließlich 4 Std. naturkundlicher Führung Veranstalter: Renate Fechner, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin.
▸ Menz, Friedensplatz

09.30 Uhr | **Schraubertreffen.** Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich wilkommen. Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

16.00-02.00 Uhr | **Kinder und Dorffest des FFW-Verein**
▸ Buberow

14.08.

16.00 Uhr | **Gitarrensommer** in der Kirche Konzert mit Gesang und Gitarre, Kontakt: Pfarrer i.R. Reinhard Dalchow, Tel.: 033082/50341
▸ Zernikow, Kirche

19.30 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Panflöte & Orgel.** „Der Atem der Welt“ Europäischer Barock / Internationale Volksweisen, Helmut Hauskeller (Berlin), Panflöte, Martin Heß (Sondershausen), Orgel
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

17.08.

11.00 Uhr | **Mit allen Sinnen genießen.** Öl und Essig selbst gemacht Wir bereiten Kräuteröl und Essig mit frischen Kräutern aus dem Sinnesgarten. Dauer ca. 3 Stunden, Kosten Materialkosten Öl und Essig Leitung: NaturParkHaus Stechlin in Menz, Tel.: 033082 51210
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

19.08.

19.30 Uhr | **Kabarettprogramm des „Ensemble Weltkritik“,** Titel: „Des Wahnsinns fetter Beutel“, Eintritt: 8,- €
Menz, Saal der Regionalwerkstatt

19.00-22.00 Uhr | **Lange Nacht der Naturwacht Brandenburg.** „Zu Besuch im Märchenland“ „Kreuzspinne und Kreuzschnabel...“ wer kennt ihn nicht den erbosten Ausruf von Herrn Fuchs, wenn er sich mal wieder über Frau Elster geärgert hat? Zu einer „zauberhaften“ Reise, an Plätze, an denen sich einige

unserer Märchen zugetragen haben könnten, laden wir Sie ein. Welche Rolle spielt die Natur in unseren Märchen? Wie würde sich ein modernes „Naturmärchen“ wohl anhören?
Leitung: Naturwacht Stechlin-Ruppiner Land. Info/ Anmeldung: Tel/AB/FAX: 033082/50214, 0170/7926947 bis 18.08. Mindestteilnehmerzahl: 7 Personen. Da es über Stock und Stein geht, ist festes Schuhwerk ganz wichtig!
▸ Menz, Treffpunkt: Barschseen an der Straße zwischen Menz und Rheinsberg, Abfahrt am Schild „Von Moor zu Moor“ aus Richtung Rheinsberg ca. 1,5 km vor Menz rechts, aus Richtung Menz kommend ca. 1,5 km hinter Menz links

20.08.

14.30 Uhr | **Promenadenfest Seilershof** mit dem Feuerwehrblasorchester
▸ Seilershof, Badewiese

13.00 Uhr | **Führung zur Geschichte des Gutes.** Kontakt: Thomas Löwe, Tel.: 01755061958
▸ Zernikow, Gutshaus

ab 18:00 Uhr | **12. Granseer Rocknacht**
▸ Gransee, Freilichtbühne

10.00 Uhr | **Havellauf**
▸ Laufpark Stechlin, Zehdenick

19.30 Uhr | **Konzert Lena Hirsch Gitarre**
Evangelisches Pfarramt Menz
▸ Neuglobsow, Kirche

21.08.

20.00 Uhr | **Sommermusiken 2016 – Gregorianika.** In Medias Res – Tour. Klassische Gregorianische Choräle und neue Eigenkompositionen. Eintritt: 20 EUR VVK 23 EUR AK (Kinder bis 6 Jahre frei)
▸ Gransee, St. Marien-Kirche

27.08.

Geführte Radtouren des Verschönerungsverein Gransee 2016. Die Fahrten finden samstags statt und Start sowie Ziel ist jeweils vor dem Heimatmuseum in Gransee, es wird darauf hingewiesen dass dafür erbeten werden 2 € je Teilnehmer, nähere Information beim Heimatmuseum Gransee
▸ Treff und Start Heimatmuseum Gransee

Rocknacht
▸ Gransee, GIS